Inhaltsverzeichnis

Erster Abschnitt
Grundlagen der Finanzierungslehre

A. Begriffliche Grundlagen und Abgrenzungen

I. Der Begriff des Betriebes 23

II. Der Begriff der Finanzierung 24

III. Die Arten der Finanzierung 30

IV. Die Funktionen von Eigen- und Fremdkapital 35

V. Die wichtigsten Merkmale von Eigen- und Fremdkapital 37

VI. Finanzwirtschaftliche Problemstellungen 39

B. Grundzüge der Finanzierungstheorie

I. Gegenstand, Denkweisen und begriffliche Grundlagen der Finanzierungstheorie 42

II. Der traditionelle Ansatz der Finanzierungstheorie 49

III. Der Ansatz von Modigliani und Miller 54

1. Annahmen 55
2. Die Theoreme von Modigliani und Miller 56
3. Beweis und Erläuterung der Theoreme 57
4. Kritik des Ansatzes 61

IV. Das Kapitalmarktmodell 62

1. Die Portefeuille-Theorie 62
2. Die Konzeption des Kapitalmarktmodells 75
3. Beurteilung des Kapitalmarktmodells 79

C. Das finanzwirtschaftliche Gleichgewicht

I. Existenzgefährdung des Betriebes durch Einhaltung herkömmlicher Finanzierungsregeln 85

1. Regeln zur Relation von Eigen- zu Fremdkapital 86
2. Regeln zur Relation von Vermögens- zu Kapitalarten 87

II. Ableitung von Finanzierungsgrundsätzen, die die langfristige Existenz des Betriebes sichern 91

1. Grundbedingungen für die langfristige Existenz eines Betriebes 91

a) Die Aufwandsdeckungsbedingung 92
(1) Maximierung der Eigenkapitalrentabilität bzw. der Rentabilität des Gesamtkapitals der Betriebseigner als betriebliche Zielsetzung 92
(2) Realisierung des optimalen Verschuldungsgrades als finanzwirtschaftliche Zielsetzung 92
b) Die Elastizitätsbedingung 93
(1) Optimale Anpassungsfähigkeit als betriebliche Nebenbedingung 93
(2) Optimale Liquidität als finanzwirtschaftliche Nebenbedingung 93
2. Optimaler Verschuldungsgrad und optimale Liquidität als Bestandteile des finanzwirtschaftlichen Gleichgewichts 94
a) Die Ermittlung des optimalen Verschuldungsgrades 94
(1) Optimaler Verschuldungsgrad bei konstantem Eigenkapital des Betriebes 95
(2) Optimaler Verschuldungsgrad bei alternativer Eigen- oder Fremdfinanzierung 101
(3) Optimaler Verschuldungsgrad unter Berücksichtigung von Risikogesichtspunkten 104
(4) Exkurs: Die Ermittlung eines Mindesterwartungssachzinses für die Investitionsrechnung des Betriebes 108
b) Die Ermittlung der optimalen Liquidität 112
(1) Arten der Liquidität 112
(2) Vermögensgliederung nach Zwecken 116
(3) Die Finanzierung der einzelnen Vermögensgruppen . 118
aa) Finanzierung des kapazitätsgebundenen Vermögens 119
bb) Finanzierung des kapazitätsorientierten Reservevermögens 123
cc) Finanzierung des kapazitätsorientierten Erweiterungsvermögens 124
dd) Finanzierung des dem ursprünglichen Betriebszweck fremden Vermögens 126
3. Das finanzielle Betriebsergebnis als Bindeglied der Bestandteile des finanzwirtschaftlichen Gleichgewichts 127
III. Ergebnisse 131

Zweiter Abschnitt

Der Kapitalbedarf

A. Begriff und Wesen des Kapitalbedarfs 137

B. Bestimmungsfaktoren und Ermittlung des Kapitalbedarfs 138

I. Der Anlagekapitalbedarf 140

1. Die Bestimmungsfaktoren des Anlagekapitalbedarfs 141

2. Die Ermittlung des Anlagekapitalbedarfs 142

II. Der Umlaufkapitalbedarf 143

1. Die Bestimmungsfaktoren des Umlaufkapitalbedarfs 143

2. Die Ermittlung des Umlaufkapitalbedarfs 147

C. Ein Beispiel zur Ermittlung des Umlaufkapitalbedarfs mit Hilfe der Finanzplanung 148

Dritter Abschnitt

Die Deckung des Kapitalbedarfs

A. Die Eigenfinanzierung 155

I. Die Eigenkapitalstruktur der Unternehmungsformen 155

1. Begriffliche Vorbemerkungen 155

2. Die Rechtsgrundlagen der Unternehmungsformen 157

3. Die Eigenkapitalstruktur der einzelnen Unternehmungsformen 159

a) Personenbezogene Unternehmungsformen 159

(1) Einzelfirma 159

(2) Offene Handelsgesellschaft 160

(3) Kommanditgesellschaft 161

aa) Das Eigenkapital der Komplementäre 161

bb) Das Eigenkapital der Kommanditisten 162

(4) Stille Gesellschaft 163

(5) Reederei 164

b) Kapitalgesellschaften 165

(1) Gesellschaft mit beschränkter Haftung 165

(2) Aktiengesellschaft 168

(3) Kommanditgesellschaft auf Aktien 172
(4) Genossenschaft 173
c) Besondere Probleme der Eigenkapitalbeschaffung kleiner und mittlerer Betriebe 174

II. Die Eigenfinanzierung der Aktiengesellschaften 180

1. Aktienarten und Aktienkursbildung 180
a) Die verschiedenen Aktienarten 180
b) Die Aktienkursbildung 197

2. Die Eigenfinanzierung bei der Gründung von Aktiengesellschaften 204

3. Die Eigenkapitalerhöhung von Aktiengesellschaften als Erweiterungsfinanzierung 212
a) Überblick über die Möglichkeiten der Kapitalerhöhung . 212
b) Die Erhöhung des Grundkapitals 212
(1) Die Zwecke der Grundkapitalerhöhung 212
(2) Das Bezugsrecht bei der Ausgabe neuer Aktien 213
(3) Die Formen der Grundkapitalerhöhung 218
aa) Die Erhöhung des Grundkapitals als Maßnahme der Außenfinanzierung 218
(a) Die Kapitalerhöhung gegen Einlagen 218
(b) Die bedingte Kapitalerhöhung 220
(c) Das genehmigte Kapital 222
bb) Die Grundkapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 223
cc) Statistische Angaben zu Grundkapitalerhöhungen 227
c) Die Bildung des Zusatzkapitals 227
(1) Die Kapitalrücklage 228
(2) Die gesetzliche Rücklage 229
(3) Die Rücklage für eigene Aktien 230
(4) Die freien Rücklagen 230
(5) Bilanzgewinn und Gewinnvortrag 232

III. Die Selbstfinanzierung 235

1. Der Begriff der Selbstfinanzierung 235

2. Die Formen der Selbstfinanzierung 236

3. Die betriebswirtschaftliche Beurteilung der Selbstfinanzierung 240

a) Selbstfinanzierung oder Gewinnausschüttung mit anschließender Kapitalerhöhung 240
b) Selbstfinanzierung als Investitionsalternative für die Anteilseigner 243
c) Selbstfinanzierung als Instrument der Steuerplanung unter Berücksichtigung der Anteilseignersphäre einer Kapitalgesellschaft 249
d) Sonstige betriebswirtschaftliche Aspekte der Selbstfinanzierung 250

4. Die volkswirtschaftlichen Aspekte der Selbstfinanzierung 255

IV. Die Eigenkapitalausstattung deutscher und ausländischer Unternehmungen 256

1. Stand und Entwicklung der vertikalen Eigenkapitalquoten ... 257
a) Internationaler Vergleich 257
b) Nationaler Vergleich hinsichtlich verschiedener Unternehmungsformen und Branchen 259

2. Stand und Entwicklung der horizontalen Eigenkapitalquoten 262

3. Zusammenfassung und Ergebnisse 265

B. Die Fremdfinanzierung 277

I. Die Absicherung von Krediten 278

1. Die Sicherheiten beim Personalkredit als Blankokredit (einfacher Personalkredit) 278

2. Die Sicherheiten beim kollektiven Personalkredit (qualifizierter Personalkredit) 282
a) Bürgschaft 283
b) Die Wechselhaftung 286
c) Die Garantie 287
d) Der Kreditauftrag 288

3. Die Sicherheiten beim Realkredit 289
a) Die Sicherheiten beim Mobiliarkredit 289
(1) Die Verpfändung von Wertpapieren, Waren, Forderungen oder Rechten 289
(2) Die Sicherungsübereignung 290
(3) Die Abtretung von Forderungen oder Rechten 292
(4) Der Eigentumsvorbehalt 294
b) Die Sicherheiten beim Immobiliarkredit 296

(1) Die Hypothek 297
(2) Die Grundschuld 299
(3) Die Rentenschuld 301

4. Die Negativerklärung (Negativklausel) als Sicherungsersatz .. 301

5. Die Kreditversicherung 304
a) Die Delkredereversicherung 305
b) Die Exportkreditversicherung 306

II. Die kurzfristige Fremdfinanzierung 307

1. Der Kontokorrentkredit 308

2. Der Wechseldiskonkredit 310

3. Der Akzeptkredit 314

4. Der Avalkredit 314

5. Der Lombardkredit 316
a) Das Effektenlombardgeschäft 316
b) Das Warenlombardgeschäft 318
(1) Die Lombardierung lagernder Ware 318
(2) Die Lombardierung rollender Ware 319
(3) Die Lombardierung schwimmender Ware 320

6. Sonderformen des kurzfristigen Kredits im Außenhandel 321
a) Der Rembourskredit 321
b) Das Akkreditiv 323
(1) Das widerrufliche Dokumenten-Akkreditiv 324
(2) Das unwiderrufliche Dokumenten-Akkreditiv 325
(3) Die Übertragbarkeit des Akkreditivs 325
c) Der Negotiationskredit 326

7. Der Konsortialkredit 326

8. Der Lieferantenkredit 328
a) Der Ausstattungskredit 328
b) Der Lieferungskredit 329

9. Das Vorauszahlungsgeschäft 331

10. Der Teilzahlungskredit 332
a) Das „A-Geschäft“ 333
b) Das „B-Geschäft“ 334
c) Das „C-Geschäft“ 335

11. Die Finanzierung über den Eurogeldmarkt 335

III. Die langfristige Fremdfinanzierung 337

1. Der Realkredit 337
a) Das langfristige Darlehen 337

b) Anleihen unter Ausgabe von Schuldverschreibungen 339
c) Innovative Anleihetypen 347
(1) Innovationsursachen 347
(2) Null-Kupon-Anleihen 349
(3) Variabel verzinsliche Anleihen 353
(4) Indexanleihen 354
(5) Doppelwährungsanleihen 355
(6) Innovative Optionsanleihen 355
(7) Swap-Anleihen 356
d) Die Ermittlung des Beleihungswertes und der Beleihungsgrenze 357

2. Das Schuldscheindarlehen 361
a) Die Rechtsnatur des Schuldscheindarlehens 361
b) Die Kapitalgeber des Schuldscheindarlehens 362
c) Die Anforderungen an die verschiedenen Schuldscheindarlehensempfänger 363
d) Die Technik und die Arten des Schuldscheindarlehens .. 367
e) Die Motive für die Finanzierung mit Schuldscheindarlehen 369
f) Die Bedeutung des Schuldscheindarlehens 372

3. Die langfristige Finanzierung von Exportgeschäften 373
a) Exportkreditfinanzierung durch die Ausfuhrkredit GmbH 374
b) Exportkreditfinanzierung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau 375
c) Die Forfaitierung von Exportforderungen 375

4. Pfandbriefe 376

5. Kommunaldarlehen und kommunale Schuldverschreibungen 379

6. Staatsanleihen 380

7. Überblick über den Absatz festverzinslicher Wertpapiere 382

8. Besondere Probleme der Fremdkapitalbeschaffung kleiner und mittlerer Betriebe 384

9. Die Finanzierung über internationale Kreditinstitutionen 385
a) Die Weltbank und ihre Tochterinstitute 386
b) Europäische Finanzinstitutionen 386
(1) Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion) 386
(2) Die Europäische Investitionsbank 387

IV. Leasing als Hilfsmittel der Investitionsgüterbeschaffung 387

1. Grundsätzliche Kennzeichnungen zum Leasingverfahren 387
a) Die Arten des Leasing 388
b) Die Bilanzierung der Leasinggüter 393
c) Besondere Leasingverträge 398

2. Die Vorteilhaftigkeit des Leasing gegenüber der Eigeninvestition 399
a) Steigerung der Wirtschaftlichkeit 399
b) Erhaltung bzw. Erweiterung des Kreditspielraums 407
c) Erhaltung bzw. Verbesserung der Liquidität 407
d) Verbesserung der Flexibilität bei veränderten Rahmenbedingungen 408
e) Vermeidung des Risikos einer Fehlinvestition 409
f) Senkung der Kapitalbindungen 409

3. Die Bedeutung des Leasing 409

4. Die Träger des Leasing 412

V. Finanzierung durch Rückstellungen und steuerbegünstigte Rücklagen als Sonderfälle der Fremdfinanzierung 414

1. Rückstellungen 414
2. Die steuerbegünstigten Rücklagen 417

C. Die Umschichtungsfinanzierung (Kapitalfreisetzung) 424

I. Der betriebswirtschaftliche Charakter der Umschichtungsfinanzierung 424

II. Die Formen der Umschichtungsfinanzierung 425

1. Die Veräußerung von Vermögensteilen 425

2. Die Veräußerung oder Kreditierung von Forderungen 426
a) Das Factoring 426
(1) Begriffsbestimmung des Factoring und Kennzeichnung als Finanzierungsinstrument 426
(2) Zur Entstehungsgeschichte des Factoring 428
(3) Die Funktionen des Factoring 429
(4) Arten des Factoring 434
(5) Rechtliche Einordnung und rechtliche Hindernisse des Factoring 437
b) Das Factoring im Vergleich mit ähnlichen konventionellen Finanzierungsformen 440

3. Die Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten 444

4. Weitere Formen der Umschichtungsfinanzierung 449

D. Kennzeichnung und Kennzahlen der Innen- und Außenfinanzierung ... 452

I. Innen- und Außenfinanzierungsquoten von bundesdeutschen Betrieben ... 452

II. Cash flow und Dynamischer Verschuldungsgrad ... 454

Vierter Abschnitt
Die Umfinanzierung der Betriebe

A. Überblick über die Formen der Umfinanzierung ... 463

B. Die einzelnen Formen der Umfinanzierung ... 464

I. Umfinanzierungen, die nur das Eigenkapital berühren ... 464

1. Umwandlung von Gewinn in Rücklagen ... 464
2. Umwandlung von Rücklagen in Gewinn ... 465
3. Umwandlung von Rücklagen in Grundkapital ... 465
4. Umwandlung von Grundkapital in Rücklagen ... 466
5. Umwandlung von Stammaktien in Vorzugsaktien ... 466
6. Umwandlung von Vorzugsaktien in Stammaktien ... 467

II. Umfinanzierungen, die nur das Fremdkapital berühren ... 468

III. Umfinanzierungen, die das Eigenkapital und das Fremdkapital berühren ... 468

1. Umwandlung von Eigenkapital in Fremdkapital ... 469
2. Umwandlung von Fremdkapital in Eigenkapital ... 469

Fünfter Abschnitt
Sonderfälle der Finanzierung

A. Die Umgründung ... 473

I. Die Motive für eine Umgründung ... 473

II. Die verschiedenen Möglichkeiten der Umgründung ... 474

1. Umgründungen ohne Liquidation ... 475
   a) Formwechselnde Umwandlung ... 475
   b) Übertragende Umwandlung ... 475

2. Umgründungen mit Liquidation 478

III. Die Umwandlungsbilanz 478

B. Die Fusion 479

I. Gründe für die Fusion 479

1. Marktgerichtete Überlegungen 479

2. Produktionsgerichtete Überlegungen 481

3. Kapitalgerichtete Überlegungen 481

4. Weitere Gründe 482

II. Überblick über die Arten der Fusion 483

1. Fusionen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge 484

a) Fusionen nach dem Aktiengesetz 484

b) Fusionen nach dem Genossenschaftsgesetz 485

c) Fusionen nach dem Gesetz über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Verschmelzung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung 485

2. Fusionen im Wege der Einzelrechtsnachfolge 486

III. Die Fusion nach dem Aktiengesetz 486

1. Die Formen der Abwicklung von aktienrechtlichen Fusionen 486

a) Verschmelzung durch Aufnahme (§§ 340—352 AktG) ... 487

b) Verschmelzung durch Neubildung (§ 353 AktG) 488

2. Wirtschaftliche Sonderfragen zur aktienrechtlichen Verschmelzung 489

a) Die Ermittlung des Umtauschverhältnisses 489

b) Möglichkeiten der Änderung einer ungünstigen Umtauschrelation 495

c) Die Berechnung der Grundkapitalerhöhung bei der aufnehmenden Gesellschaft 497

d) Die Fusionsbilanz 497

e) Die Kosten der Fusion 500

3. Vermögensübertragungen bei Aktiengesellschaften gemäß §§ 359—361 AktG 501

C. Die Kapitalherabsetzung 503

I. Die Herabsetzung des Eigenkapitals 503

1. Die Eigenkapitalherabsetzung verschiedener Unternehmungsformen 503

2. Die Besonderheiten der Eigenkapitalherabsetzung von Aktiengesellschaften ... 505
a) Die ordentliche Kapitalherabsetzung (§§ 222—228 AktG) ... 505
b) Die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229—236 AktG) ... 506
c) Die Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien (§§ 237—239 AktG) ... 507
d) Die Kapitalherabsetzung durch Rücklagenminderung ... 509
3. Die Kapitalrückzahlung bei Heimfallgesellschaften ... 511
II. Die Herabsetzung des Fremdkapitals ... 512
1. Gründe und Formen ... 512
2. Die Herabsetzung des Fremdkapitals durch Erlaßvergleich ... 514
a) Der freiwillige Vergleich ... 514
b) Der gerichtliche Vergleich ... 516
c) Der Zwangsvergleich im Konkurs ... 521

D. Die finanzielle Sanierung ... 527
I. Begriff und Ursachen der finanziellen Sanierung ... 527
II. Die Formen der finanziellen Sanierung ... 531
1. Die reine Sanierung ... 533
2. Die Zuzahlungssanierung ... 535
3. Die Alternativsanierung ... 537
4. Die Sanierung durch Rückkauf von Aktien ... 540
5. Die Sanierung durch Inanspruchnahme der Gläubiger ... 541
6. Die Kapitalherabsetzung mit anschließender Kapitalerhöhung ... 542
7. Kombinationen ... 543
III. Zusammenfassung ... 550

E. Die Liquiditation ... 552
I. Begriff und Arten der Liquidation ... 552
1. Die Teilliquidation ... 553
a) Die freiwillige Teilliquidation ... 554
b) Die zwangsweise Teilliquidation ... 554
2. Die Totalliquidation ... 555
a) Die formelle Totalliquidation (Formalliquidation) ... 555
b) Die formelle und materielle Totalliquidation ... 558

(1) Die freiwillige formelle und materielle Totalliquidation 558
(2) Die freiwillige Totalliquidation verschiedener Unternehmungsformen 559
aa) Kapitalgesellschaften 559
bb) Personengesellschaften 561
cc) Einzelunternehmen 563
(3) Die zwangsweise formelle und materielle Totalliquidation (Konkurs) 564
c) Die materielle Totalliquidation 566
3. Zusammenfassung 567
II. Liquidationsbilanzen 568
1. Allgemeine Grundsätze 568
2. Die Gliederung in Liquidationsbilanzen 571
a) Die Gliederung in Abwicklungsbilanzen 571
b) Die Gliederung in Konkursbilanzen 572
3. Die Bewertung in Liquidationsbilanzen 574

F. Die Bewertung des Betriebes als Ganzes 580
I. Vorbemerkungen 580
II. Die objektive Bewertungslehre 580
1. Theoretische Grundlagen 580
2. Komponenten der objektiven Bewertungslehre 581
a) Der Ertragswert 581
b) Der Substanzwert 584
c) Der Firmenwert 585
3. Verfahren der objektiven Bewertungslehre 586
a) Das Mittelwertverfahren 586
b) Die Verfahren der Geschäftswertabschreibung 588
c) Die Verfahren der Übergewinnabgeltung 588
d) Das Verfahren der Übergewinnkapitalisierung 589
4. Zusammenfassung 590
III. Die subjektive Bewertungslehre 590
1. Theoretische Grundlagen 590
2. Ermittlung des subjektiven Betriebswertes 593
3. Zusammenfassung 598
IV. Funktionsorientierte Bewertungslehre 598

1. Theoretische Grundlagen 598
2. Funktionen der Betriebsbewertung 599
a) Die Beratungsfunktion 599
b) Die Vermittlungsfunktion 599
c) Die Argumentationsfunktion 600
d) Die Nebenfunktionen der funktionenorientierten Bewertungslehre 601

Sechster Abschnitt
Die Finanzplanung

A. Die Stufen der Finanzplanung 605

B. Die Elemente des Finanzplans und ihre Ermittlung 607
I. Die Elemente des Finanzplans 607
II. Die Ermittlung der Einnahmen und Ausgaben 607
1. Vergangenheitsbezogene Informationen 607
2. Zukunftsbezogene Informationen 608
3. Die Probleme der Zukunftsbezogenheit der Finanzplanung .. 610

C. Die Gegenüberstellung der Geldbestände, Einnahmen und Ausgaben .. 612

D. Mittelüberschuß und Zusatzbedarf 615
I. Die Deckung des Zusatzbedarfs 615
1. Möglichkeiten der Einflußnahme auf die Einnahmenreihe ... 615
2. Möglichkeiten der Einflußnahme auf die Ausgabenreihe 616
3. Die Deckung des Zusatzbedarfs durch Aufnahme neuer Mittel 617
II. Die Verwendung eines Mittelüberschusses 618

E. Die Kontrolle als letzte Stufe der Finanzplanung 619

Literaturverzeichnis 621

Sachregister 629